

Eupen, 19. Januar 2022

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 15.01.2022

Abwesenheiten: Raymund ROTH (abgemeldet), Peter SCHRYMECKER (abgemeldet), Corinne PAQUET (abgemeldet), Dieter KONOPKA (abgemeldet), Magali COHEN (abgemeldet), Jana HENDGES (abgemeldet).

Beschlussfähigkeit: Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend. Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Der Bericht der Sitzung vom 06.11.2022 wird genehmigt.

Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

- Sitzungsbericht vom 06.11.2021
- Antwortschreiben der Ministerin L. Klinkenberg auf die entsprechende Stellungnahme des Bürgerrats
- Budgetvorschlag für die 4. Bürgerversammlung
- Das Arbeitsdokument „Checkliste“ zu den Bürgerempfehlungen „Inklusion“
- Zwei ausgedruckte Ansichten der Online-Plattform „Padlet“ der Bürgerversammlung „Wohnen“
- Eine überarbeitete Version der Mitgliederliste des Bürgerrats

Die Tagesordnung wird wie voll abgeändert:

1. Bericht zur laufenden Bürgerversammlung „Wohnraum für alle“
2. Abschlussitzung zu den Empfehlungen „Pflege“: Besprechung der weiteren Vorgehensweise
3. Planung der Nachverfolgung der Empfehlungen zum Thema „Inklusion“
4. Öffentlichkeitsarbeit 2022
5. Beschlüsse 4. Bürgerversammlung (Zeitraum, Anzahl Teilnehmer, Programm, Budget)
6. Verschiedenes

1. Bericht zur laufenden Bürgerversammlung „Wohnraum für alle“

Die ständige Sekretärin berichtet vom Stand der Dinge und vom Verlauf der letzten beiden Sitzungen.

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

T +32 (0)87/31 84 22 | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen
buergerdialog@pdg.be | www.buergerdialog.be |  Bürgerdialog in Ostbelgien

2. Abschlussitzung zu den Empfehlungen „Pflege“: Besprechung der weiteren Vorgehensweise

- Antwortschreiben der Ministerin auf die entsprechende Stellungnahme des Bürgerrats:

Der Bürgerrat stellt fest, Antworten auf alle in der entsprechenden Stellungnahme gestellten Fragen erhalten zu haben und beschließt, nicht weiter auf das Antwortschreiben der Ministerin zu reagieren.

- Planung der 3. öffentlichen Ausschusssitzung:

Der Bürgerrat erklärt sich mit der von der ständigen Sekretärin vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden. Demnach findet besagte Abschlussitzung am Mittwoch, 30. März 2022 um 19Uhr im Parlament statt. Vorher werden die zuständigen Parlamentsausschüsse einen Textentwurf für den entsprechenden Abschlussbericht ausarbeiten und dem Bürgerrat zustellen. Der Bürgerrat wird diesen Textentwurf dann in seiner März-Sitzung besprechen und eventuelle Änderungswünsche an die Ausschüsse leiten. Der definitive Text wird dann in der Abschlussitzung vom 30. März 2022 mit allen Beteiligten diskutiert. In der März-Bürgerratssitzung soll außerdem genau besprochen werden, welche Rolle der Bürgerrat am 30. März 2022 übernehmen möchte, soll die Vorgehensweise festgelegt und inhaltlich vorbereitet werden und soll entschieden werden, wer den Bürgerrat am 30. März 2022 vertritt. (Folgende Mitglieder haben bereits ihr Interesse zur Teilnahme bekundet: A. Hendges, R. Drouven, I. Gessner, M.-L. Havet, M. Neuens, P. Goffart, E. Horten.)

3. Planung der Nachverfolgung der Empfehlungen zum Thema „Inklusion“

Der Bürgerrat beschließt, wieder auf Basis des Arbeitsdokuments „Checkliste“ zu arbeiten.

Die ständige Sekretärin leitet ein Angebot von Ausschuss III weiter, die geplanten Anhörungen von Experten zu den Themen der Bürgerempfehlungen „Inklusion“ für den Bürgerrat zu öffnen. Mehrere Bürgerratsmitglieder zeigen sich interessiert, an diesen Sitzungen teilzunehmen. Die ständige Sekretärin wird eine entsprechende Einladung mit Anmeldeinformation an alle Mitglieder senden. (Folgende Mitglieder haben bereits ihr Interesse zur Teilnahme bekundet: B. Scherer, R. Drouven, P. Goffart, I. Gessner, E. Horten.)

Der Bürgerrat beschließt weiter, dass die ständige Sekretärin einen schriftlichen Bericht bei der Regierung zum jetzigen Stand der Dinge in der Umsetzung der Bürgerempfehlungen „Inklusion“ anfragt mit der Bitte, diesen bis März 2022 einzureichen.

Der Bürgerrat beschließt schließlich, dass ungefähr im Monat Mai eine „Zwischensitzung“ zur Nachverfolgung der Bürgerempfehlungen „Inklusion“ stattfinden soll – zusammen mit Vertretern der zuständigen Parlamentsausschüsse und der Regierung. Die ständige Sekretärin soll die genaue Terminabsprache mit den Parlamentsausschüssen übernehmen.

Zuletzt entscheidet der Bürgerrat, dass die ständige Sekretärin die Mitglieder der Bürgerversammlung „Inklusion“ schriftlich über den Stand der Dinge der Umsetzung der Empfehlungen informieren soll – beispielsweise dann, wenn es Neuigkeiten (wie etwa infolge einer Sitzung oder eines Berichts der Regierung) gibt.

4. Planung der Öffentlichkeitsarbeit 2022

Die ständige Sekretärin fasst noch einmal zusammen, welche **Herausforderungen** der Bürgerrat bisher in puncto Öffentlichkeitsarbeit festgestellt hat:

- Es wissen noch zu wenige Ostbelgier, dass es den Bürgerdialog überhaupt gibt.
- Es gibt nicht genügend Nachrücker aus den Bürgerversammlungen für den Bürgerrat.
- Jugendliche springen oft schon nach der ersten Sitzung einer Bürgerversammlung ab. Es melden sich auch zu wenige Jugendliche zur Teilnahme am Bürgerrat.

Die ständige Sekretärin erklärt, **was sie seit Ende 2021 unternommen hat**, um die Öffentlichkeitsarbeit rund um den Bürgerdialog zu verbessern:

- Auf Anregung eines Bürgerratsmitgliedes hin, alle Mitglieder in der Öffentlichkeit vorzustellen, hat es auf Facebook einen „Adventskalender“ gegeben. (Die ständige Sekretärin wird gebeten, allen Mitgliedern einen Screenshot davon zuzuschicken.)
- Auf Wunsch des Bürgerrats hin, hat die ständige Sekretärin einen Instagram-Kanal für den Bürgerdialog eingerichtet.
- Die ständige Sekretärin hat die bisher genutzten Kanäle analysiert und eine mögliche Vorgehensweise durchdacht. Sie schlägt dem Bürgerrat vor, 2022 den Schwerpunkt auf zwei Kanäle zu legen: Zum einen auf die Pressearbeit. (Entsprechende Gelegenheit / Auftakt soll die Abschlussitzung zum Thema „Pflege“ am 30. März 2022 bieten.) Zum anderen auf die sozialen Medien, um verstärkt jüngere Bürger für den Mehrwert des Bürgerdialogs zu sensibilisieren. Eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kanäle und entsprechende Content-Erstellung kann die ständige Sekretärin jedoch nicht leisten, **weshalb Sie dem Bürgerrat empfiehlt, dies an externe Dienstleister auszulagern und eine entsprechende öffentliche Ausschreibung zu starten.**
- Die ständige Sekretärin hat Austauschgespräche zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit folgenden Organisationen geplant:
 - o Die beiden bestehenden Bürgerdialoge in Brüssel
 - o Dem Rat der deutschsprachigen Jugend (RdJ): Schwerpunktfrage „Wie kann man die Jugend besser erreichen?“
 - o Einer Firma, die in sozialen Medien und der Erstellung von Video-Content spezialisiert ist, um Beratung zur Erstellung eines Lastenheftes für eine eventuelle öffentliche Ausschreibung zu erhalten. (Auch das verfügbare Budget spielt hier eine Rolle.)

Anschließend findet eine entsprechende **Ideensammlung** des Bürgerrats statt – mit folgendem Ergebnis:

- Das Parlament sollte die personellen Ressourcen im Dienst „Öffentlichkeitsarbeit“ steigern, um mehr Öffentlichkeitsarbeit rund um den Bürgerdialog gewährleisten zu können.
- Das Parlament sollte einen Praktikanten zur Betreuung der sozialen Medien einstellen.
- Es sollte ein regelmäßig auszustrahlender BRF-Werbespot geschaltet werden (nicht nur bei anstehenden Veranstaltungen des Bürgerdialogs).
- Bei der BRF-Sendung „das Wort in den Tag“ sollte ein Bürgerratsmitglied einen Beitrag zu einem zum Bürgerdialog passenden Thema einsprechen.
- Es sollte mehr Video-Content erstellt werden, um Jugendliche zu erreichen, weil Jugendliche nicht gerne Texte lesen.
- Die Bürgerratsmitglieder sollten entsprechende Infostände auf Veranstaltungen, wo viele Jugendliche hinkommen, betreuen. Dazu sollte ein Konzept entwickelt werden.
- Alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder von Bürgerversammlungen sollen systematisch über die Erfolge des Bürgerdialogs informiert werden. Dann melden sie sich vielleicht später zur Teilnahme am Bürgerrat bereit. Falls es wieder zu wenige „Nachrücker“ aus den aktuellen Bürgerversammlungen für den Bürgerrat gibt, sollen deshalb in Zukunft alle ehemaligen Teilnehmer aller Bürgerversammlungen (erneut) gefragt werden, ob sie Mitglied im Bürgerrat werden möchten.

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

T +32 (0)87/31 84 22 | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen
buergerdialog@pdg.be | www.buergerdialog.be |  Bürgerdialog in Ostbelgien

- Es soll ein E-Mail-Newsletter eingerichtet werden.
- Der Bürgerdialog soll in allen Sekundarschulen und in den Berufsschulen vorgestellt werden.
- Bestehende Kanäle in Schulen (beispielsweise Schülerzeitungen, Projekttage) sollen zur Information über den Bürgerdialog genutzt werden.
- Die Lehrer sollen für den Bürgerdialog sensibilisiert werden, damit sie es an die Schüler weitergeben.
- Der Bürgerrat soll sich eine besonderes Informationspaket für die 1000 Ausgelosten ausdenken, das die Ausgelosten erhalten, bevor sie sich zur 2. Losrunde anmelden können.
- Es ist wichtig in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit, eine Botschaft – einen Interessenwecker – zu vermitteln.

Aufgrund dieser Ideensammlung **beauftragt der Bürgerrat die ständige Sekretärin damit, einen Vorschlag zur möglichen Umsetzung** einiger dieser Ideen **auszuarbeiten**. Dieser Vorschlag soll in einer späteren Bürgerratssitzung besprochen werden, damit der Bürgerrat dann entscheiden kann, ob er eine öffentliche Ausschreibung starten möchte und wie er das vorgesehene Budget für Öffentlichkeitsarbeit investieren möchte.

5. Beschlüsse zur 4. Bürgerversammlung (Zeitraum, Anzahl Teilnehmer, Programm, Budget), die 2022 stattfinden soll

Der Bürgerrat trifft diesbezüglich folgende Beschlüsse:

Zeitraum: Die Bürgerversammlung soll im Herbst 2022 stattfinden. Die ständige Sekretärin soll die genaue Terminplanung mit dem dann beauftragten Moderator übernehmen.

Anzahl Teilnehmer: Es sollen wieder 30 Teilnehmer ausgelost worden, da diese Anzahl sich die der Bürgerversammlung „Wohnen“ bewährt hat.

Programm: Der Bürgerrat beauftragt die ständige Sekretärin damit, das Programm mit dem dann zuständigen Moderator festzulegen. Die Vorgehensweise „Beteiligung der Teilnehmer am Prozess“ sollte dabei bestmöglich berücksichtigt werden.

Budget: Der Bürgerrat genehmigt den von der ständigen Sekretärin vorgelegten Vorschlag dazu.

Die genaue Themenwahl und die Auswahl des Moderators für diese Bürgerversammlung sollen in einer späteren Bürgerratssitzung getroffen werden.

6. Verschiedenes

- Terminplanung 2022:

Der Bürgerrat legt folgende Termine fest:

- Samstag, 12. Februar 2022 9Uhr30: Bürgerratssitzung (Ideensammlung zu möglichen Themen für die 4. Bürgerversammlung);
- Samstag, 19. März 2022 9Uhr30: Bürgerratssitzung;
- Mittwoch, 30. März 2022 19Uhr: öffentliche Abschlussitzung zu den Bürgerempfehlungen „Pflege“.

- Die ständige Sekretärin teilt mit, dass es – nach Anregung eines Bürgerratsmitgliedes – eine Änderung des entsprechenden Präsidiumsbeschlusses gegeben hat. Demnach erhalten die Teilnehmer an einer Bürgerversammlung die Auszahlung des Anwesenheits- und Fahrtgeldes nicht mehr erst nach der 2. öffentlichen Ausschusssitzung, sondern am Ende eines jeden Quartals (so wie die Bürgerratsmitglieder).
- Die ständige Sekretärin teilt mit, dass die Umfrage, ob Bürgerratsmitglieder Unterlagen lieber digital oder in Papierversion erhalten, ergeben hat, dass die meisten Mitglieder beides möchten. Deshalb einigt sich der Bürgerrat darauf, nichts an der bisherigen Vorgehensweise zu ändern.
- Die ständige Sekretärin gibt Erklärungen zur Online-Plattform „Padlet“ der Bürgerversammlung „Wohnen“.

Berichterstattung: Anna Stuers, *ständige Sekretärin*